

# THEATERFESTIVAL STEUDLTENN

## 12. APRIL – 15. JULI 2023

*Das Zillertaler Theaterfestival STEUDLTENN experimentiert zwischen dem 12. April und 15. Juli 2023 mit dem Prinzip von >> Ursache und Wirkung << und möchte dabei zeigen, wie unberechenbar wundervoll zeitgenössisches Volkstheater sein kann.*

Seit 2011 wird im siebenhundert Jahre alten Heustadl der Familie Abendstein im Zillertaler Uderns Theater gemacht. Mit einem einzigartigen Zusammenspiel von Professionalität und Regionalität sowie sozialer und ökologischer Verantwortung setzt die Initiative neue Maßstäbe für ein Theater mit Langzeitwirkung. Die Initiative, die sich als kultureller Inkubator des Zillertals versteht, hat sein Wirkungsfeld längst erweitert und gilt österreichweit als Modell für Kulturarbeit im ländlichen Raum.

Im dreizehnten Theatersommer spielt das Festival in Bühnenstücken, Ausstellungen, Workshops, Musik- und Lachnummern mit dem Kausalitätsprinzip und stützt sich dabei in seinem Hauptprogramm ausschließlich auf heutige Stoffe. „Wer heute wirken möchte, muss im Jetzt ansetzen,“ sagt künstlerischer Leiter Hakon Hirzenberger und liefert dem STEUDLTENN-Publikum aktuelle Geschichten, die die Herausforderungen der Gegenwart lustvoll ausloten. Die Stücke der Stunde setzen sich zusammen aus poppigen Satiren, vollmundigen Komödien, amüsanten Beziehungsgeschichten und kuriosen Krimis. Mit ihnen möchte STEUDLTENN einmal mehr einen Beitrag leisten, um die globale Krisenstimmung mit Tiefgang zu heben. Bühnen gelten seit jeher als Experimentierfeld für eine andere Welt. Wenn sich diese vermehrt in erschreckender Gestalt zeigt, kann Theater nicht nur einen Moment der Heiterkeit schenken, sondern frei nach der Haltung, dass Lachen die Welt zu einem besseren Ort macht, zudem die eigene Handlungsfähigkeit ins Bewusstsein rufen.

Auf der Bühne passiert Wandlung. Daran erinnert das Festival mit zwei Uraufführungen, einer Österreichischen Erstaufführung sowie in neun Premieren, speziellen Kinder- und Jugendinitiativen, einer frei zugänglichen Freiluftgalerie und einem Rahmenprogramm, das von Bauernmärkten über Konzerte bis hin zu Gastauftritten österreichischer Größen und namhafter Interpreten reicht. Dreh- und Angelpunkt ist und bleibt der einzigartige Heustadl, dessen Türen in beide Richtungen eine Reihe von Handlungsspielräumen eröffnen, um sich nicht zuletzt im Kunst-Parcours zu ergießen. Ausgestattet mit allem, was es zum Wachsen braucht, gestaltet sich das Rund-um-die-Uhr frei zugängliche Kunstfeld erst im Laufe des Festivals und unter Mithilfe von Besucherinnen und Besuchern zu einem Kulturgarten mit Wechselwirkung. Wissend, dass Kultur im Miteinander passiert, bietet STEUDLTENN somit zahlreiche Initiativen zum Mitmachen und bezieht im Sinne eines erweiterten partizipativen

Theaters auch die Umwelt mit ein. Das untrennbare Wechselspiel von >> Ursache und Wirkung << rückt das, was uns als Menschen zusammenhält ins Zentrum.

### **Höhepunkte des Festivals 2023:**

- Das Musikstück *Elvis: Ein Traum von Graceland* von Hakon Hirzenberger und Rupert Henning zeigt die Karriere des ‚King of Rock ‚n‘ Roll‘ in neuem Licht und liefert dabei eine absurde Satire. Elvis erscheint darin sowohl als Idol und Held, als auch als Leistungsmaschine und Drogenbeauftragter, sowie als Machthaber und Marionette. Neben dem Zeigen von neuen Perspektiven und bekannten Songs regt das Stück über die Rock-Ikone zum Träumen an, von einer Welt, in der man sich trauen und vertrauen kann. Das Stück findet im STEU-  
DLTENN seine österreichische Erstaufführung in der Regie von Hakon Hirzenberger und wird als Ko-produktion mit dem Wald4tler Hoftheater in Kooperation mit dem Theater AK-  
ZENT Wien durchgeführt.
- Ebenso legendär und musikalisch ist die Uraufführung des Musiktheaters *Lieblose Legenden – Vier Opern nach Erzählungen von Wolfgang Hildesheimer*, das in Kooperation mit dem Tiroler Landeskonservatoriums und kunstvolk unter der Regie von Lukas Thurnwalder und der musikalischen Leitung von Michael A. Leitner und Alexander Designori entsteht und dem Kulturbetrieb satirisch begegnet.
- Nicht weniger mehrdeutig gestaltet sich Eric Emmanuel Schmitts Zwei-Personen-Akt *Kleine Eheverbrechen* unter der Regie von Hans Peter Kellner. Das Stück von einem der weltweit bekanntesten französischsprachigen Autoren der Gegenwart erzählt die Geschichte des Krimiautors Gilles, der durch einen Unfall sein Gedächtnis verliert und sich weder an den Unfall noch an seine Ehe mit Lisa erinnern kann. Im Laufe der Handlung, in dem Ursache und Wirkung nah beieinander liegen, stellt sich die Frage: Kann oder will sich Gilles nicht erinnern und was ist tatsächlich passiert? Eine Komödie über das Spiel mit Lüge und Wahrheit und die wohl durchtriebenste Beziehung der Menschheitsgeschichte.
- Lustig und böse ist auch der Theaterhit *Extrawurst* von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, inszeniert von Christine Eder. Was mit der Anschaffung eines Grillers für den heimischen Tennisclub beginnt, steigert sich schnell in ein Match der Ängste und Vorurteile, wenn entschieden werden soll, ob für das türkische Clubmitglied Erol ein eigener Grill angeschafft werden muss. Erol winkt dankend ab, aber die Gefühle kochen trotzdem hoch. Zuletzt liegt es in diesem Gemeinschaftsstück im Ermessen des Publikums, wie heiß das Tennistheater tatsächlich gekocht wird.
- Die Frage nach Balance stellt das Festival-Programm mit *Achtsam Morden* gleich ein zweites Mal. Nach dem Erfolgsroman von Karsten Duse in der Bühnenbearbeitung von Bernd Schmidt inszeniert von Babett Arens erzählt sich die Geschichte des Anwalts Björn, der auf der Suche nach seiner Vaterrolle und dem Wunsch ein besserer Partner zu werden, erst in einem Achtsamkeits-Seminar und dann mitten in den verhängnisvollen Strukturen der mafïösen Unterwelt landet. Es liefert viel Galgenhumor gepaart mit überraschend komischen Auswüchsen der Achtsamkeitsbewegung.

- Wie leicht ein Vorteil in eine Gefahr kippen kann, wird zudem im U21 Jugendstück *Fake News* mit Jugendlichen unter Anleitung von Hanspeter Horner erarbeitet. Die österreichische Uraufführung ist eine Performance mit Showcharakter über die virtuelle Welt und ihre vielgliedrigen Wirkungsketten.
- Durchaus oppositioneller geht es in *Die Räuber* von Raoul Biltgen frei nach Friedrich Schiller zu. Das Stück zeigt über ein Geschwisterpaar die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten menschlichen Verhaltens in einer Welt des Aufbruchs.
- Zurück zum Ursprung des STEUDLTENN und seines Kindertheaters geht es für die Jüngsten, die sich gleich doppelt über *Nelson der Pinguin* und *Nelson in New York* freuen dürfen. Ebenso im jungen Angebot ist der beliebte *Original Wiener Praterkasperl* und die Kreativworkshops, die in Kooperation mit der Kunst- & Architekturschule *ilding* organisiert werden.

### **Das Rahmenprogramm für das Hauptprogramm liefern folgende Gäste:**

- Felix Mitterer und ‚Ohrenschmaus‘-Preisträger Viktor Noworski lesen aus dessen Roman *A brennhassa Summa* und reflektieren über die eigene Herkunft zwischen Fakt und Fiktion.
- Gerti Drassl liest aus Christine Lavants *Aufzeichnungen aus dem Irrenhaus*; begleitet mit Musik des Ensembles *Brot & Sterne*.
- Maxi Blaha wächst in ihrer One-Woman-Show *Mariedl – Die Riesin aus Tirol* zur Höchstform auf.
- Markus Linder macht sich mit seinem Musikkabarett *O solo mio* auf die Suche nach dem Soundtrack seines Lebens.
- Erwin Steinhauer liest aus H.C. Artmanns autobiografischen Vermächtnis *Ich bin Abenteurer und nicht Dichter* musikalisch begleitet von *Seine Lieben*.
- Christian Dolezal erzählt in seinem ersten Comedyprogramm *Herzschlampereien* von Pannen und Peinlichkeiten auf dem Weg zur Liebe.
- Philipp Hochmair entführt mit Adalbert Stifters *Der Hagestolz* auf eine abgelegene Insel in den Bergen.
- Harald Schmidt und Hermann Glettler treffen sich mit Hakon Hirzenberger zum Gespräch und zwei Markttage beim Steudler bieten Gelegenheit zum kulinarisch-künstlerischen Austausch.

## ÜBER STEUDLTENN

STEUDLTENN wurde 2011 von Bernadette Abendstein, Hakon Hirzenberger, Barbara Kainzner-Abendstein und Gerhard Kainzner ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es den ländlichen Raum mit gehaltvoller zeitgenössischer dramatischer Kunst zu versorgen. Künstlerisch betrachtet verschreibt sich STEUDLTENN der volksnahen Dramaturgie und pflegt und modernisiert Volkstheater. Gespielt wird im 700 Jahre alten Heustadl der Familie. Für die Initiatoren ist Kulturarbeit ein wichtiges Instrument um eine kritisch betrachtete Wirklichkeit intelligent, scharfsinnig und humorvoll zu kommunizieren.

In nur wenigen Jahren hat sich STEUDLTENN zu einem Kulturhotspot echter Größe entwickelt. Mit einer Gesamtbesucherzahl von 134.100 ist STEUDLTENN zentraler kultureller Inkubator Tirols. Für seine Bemühungen im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit wurde STEUDLTENN mehrfach mit dem *Green Event Tirol* und dem *Green Event Tirol Star* ausgezeichnet. Überregional wurde STEUDLTENN 2020 als nachhaltigste Kulturveranstaltung Österreichs mit dem *Austrian Green Event Award* ausgezeichnet und in die Hall of Fame der Green Events Austria aufgenommen.